

Wiesbadener Tagblatt.

No. 242. Samstag den 15. October 1859.

Gefunden

ein Portemonnaie mit Inhalt, einiges Silbergeld.

Wiesbaden, den 13. October 1859.

Herzogl. Polizei-Direction.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 20. September 1859.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Vorstehers Bollmann.

1269—72. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

1275. Nach Kenntnissnahme der eingelaufenen Gesuche um Verleihung der Stelle als Aichmeister für das Aichen der Gasuhren wird der Mechaniker und Aichmeister der Metall- und Glaswaaren Nicolaus Kilian von hier zum Aichmeister für das Aichen der Gasuhren erwählt, und soll dem Herzogl. Verwaltungsamte zur demnächstigen Verpflichtung des erwählten Aichmeisters Vorlage gemacht und dasselbe zugleich ersucht werden, die Instruktion für den Aichmeister vor deren Feststellung nochmals dem Gemeinderathe zur Prüfung vorlegen zu wollen.

1277. Auf das Gesuch der Accisaufseher Pimmel, Rübbsamen, Dpel, Grünwald und Frigge von hier, um Gehaltserhöhung, resp. Gleichstellung ihres Gehaltes mit dem der Polizeisergeanten, wird beschlossen, den Accisaufsehern vom 1. Juli l. J. an einen Jahresgehalt von 500 fl. zu verwilligen.

1278. Auf das Gesuch des Oeconomen Heinrich Burk und des Christian Störkel von hier, um Verlängerung des in dem Herrnmühlwege befindlichen städtischen Canals, wird beschlossen, über diese Canalanlage einen Etat aufstellen zu lassen.

1281. Das Gesuch des Peter Döringer von Bleidenstadt, Amts Wehen, dermalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit der Wittwe des Philipp Höhner, Christiane, geb. Wagner von hier, wird abgelehnt.

1282. Das Gesuch des Herrnschneidemeisters Johann Reinhard Kleber von Delfenheim, Amts Hochheim, dermalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Susanne Christiane Knecht von hier, wird genehmigt.

1284. Das Gesuch des Klaviermachers und Klavierstimmers Philipp Brambach von Bonn, dermalen zu Frankfurt a. M., um Gestattung des temporären Aufenthalts in hiesiger Stadt zum Zweck des Geschäftsbetriebs als Klavierstimmer, soll Herzogl. Verwaltungsamte unter dem Antrage auf Abweisung zur Entscheidung vorgelegt werden.

1285. Das Gesuch des Tagelöhners Philipp Kunz von Remel, Amts

Dangenschwalbach, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

1286. Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 15. 1. W. zum Vericht anher mitgetheilten Gesuche des Philipp Schmidt von Sonnenberg, zur Zeit dahier wohnhaft, um Ertheilung der Erlaubniß zur Bildung und Führung einer Tanzschule während des bevorstehenden Winters, soll Abweisung beantragt werden.

1287. Das Gesuch des Damenschneidergehilfen Wilhelm Eifler von Hadamar, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird abgelehnt.

Wiesbaden, den 13. October 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von:

circa 30 Centner Rindleder und
circa 48 Center Wildsohlenleder } prima Qualität

soll im Submissionswege an den Wenigstfordernden vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen sind in Person oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten bei der unterzeichneten Stelle einzusehen und müssen die Submissionen bis spätestens den 27. d. W. schriftlich verschlossen dahier eingereicht sein.

Die Eröffnung der Submissionen erfolgt am 28. d. W. Vormittags.

Wiesbaden, den 13. October 1859.

333 Herzogliche Militär-Verwaltungs Commission.

Bekanntmachung.

Die Unterrichtung von Hufschmieden betr.

Zufolge Rescripts Herzogl. Verwaltungsamts vom 8. 1. W. und unter Bezugnahme auf die in No. 8 des Wochenblattes des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe vom 19. Februar l. J. erschienene Bekanntmachung des Directoriums des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe vom 12. Februar l. J. in obigem Betreffe, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß, da die Aufnahme von Schmiedegesellen in die Werkstätte der Artillerie nicht immer ausführbar, die frühere Einrichtung dahin abgeändert worden ist, daß die Schmiedegesellen, welche sich zur theoretischen und praktischen Erlernung des Hufbeschlages melden, von nun an bei tüchtigen Schmiedemeistern in Wiesbaden untergebracht werden sollen.

Es können nur solche Schmiede Aufnahme finden, die sich bei ihrer Meldung durch obrigkeitliche Atteste sowohl über ihr sittliches Betragen, als auch über bestandene Gesellenprüfung ausweisen können.

Die Anmeldungen haben bei dem Directorium des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe zu geschehen.

Wiesbaden, den 12. October 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 18. October Vormittags 11 Uhr werden die Holzfällungsarbeiten in den Waldungen der Stadtgemeinde Wiesbaden für das Forstjahr 1859/60 in dem hiesigen Rathhause öffentlich wenigstnehmend vergeben.

Wiesbaden, den 13. October 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die auf Montag den 17. d. M. ausgeschriebene Versteigerung des Mobiliars des Herrn Obristen Fancourt aus London findet nicht statt.

Wiesbaden, den 13. October 1859.
8425

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Kartoffellieferung.

Der hiesige Armenverein bedarf 400 Malter Kartoffeln, das Malter zu 200 Pfund. Offerten zu Lieferungen in kleineren und größeren Quantitäten werden bis zum 20. I. d. Mts. auf dem Bureau des Vereins im Schützenhose entgegengenommen.

423

Notizen.

Heute Samstag den 15. October, Nachmittags 3 Uhr,
Kassantenversteigerung. (S. Tagbl. No. 233.)

Fuss-Teppich-Versteigerung.

Montag den 17. October d. J., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr und die folgenden Tage zu denselben Stunden anfangend, lasse ich im Saale des Herrn W. Hellmeister in der Gräbergasse eine große Parthie **Fußteppiche** am Stück in beliebigem Ellenmaße und abgepaßten **Bett- und Sopha-Vorlagen** in allen Größen, öffentlich versteigern.

Mainz, den 13. October 1859.

J. Bömper. 8423

Geschäftsanzeige, besonders für Schneider geeignet.

Bei Unterzeichnetem sind von heute an allein das Schneidergeschäft einschlagende Artikel zu sehr billigen Preisen zu haben, als: alle Sorten **Cassinet**, schwarze und farbige Orleans, gelbe, weiße und farbige **Seidenzeuge** für Armelfutter und Handbesätze, schwarzes für Schoosfutter, glatten und gerippten **Seidensamit** zu Krügen in verschiedenen Farben, ebenso auch **Baumwollsamit**, **Einsatzbänder**, alle Sorten **Rock- und Westenknöpfe**, **Näh- und Drehseide**, **Zwirn** und **Baumwollgarn** und sonst dergartige Artikel.

Der Laden befindet sich Häfnergasse No. 18.

8281

Wilh. Hack.

Patentirter Tinten-Extract in Flaschen à 18 kr.

womit man durch Zusatz von gewöhnlichem kaltem Wasser sich sofort 2 Pfund treffliche schwarze Tinte bereiten kann, empfiehlt

99

A. Flocker.

Ruhrkohlen

Prima Qualität direct vom Schiff bei

8387

Heinr. Heyman, Mühlgasse No. 8.

Ruhrer Ofen- u. Schmiedekohlen

von vorzüglicher Qualität sind direct vom Schiffe zu beziehen.

7741

G. D. Linnenkohl.

Das Museum der Alterthümer

wird für das Publikum vom 15. October an für dieses Jahr geschlossen.

Wiesbaden, 12. October 1859. Der Vorstand. 421

Turnverein.

8402

Nachdem von Herzoglicher Polizei-Direktion die Statuten des Vereins genehmigt worden sind, werden die Mitglieder hierdurch zu einer **Generalversammlung** auf Montag den 17. d. M. Abends 8 Uhr in den Saal des Gasthauses „**zum Erbprinzen von Nassau**“ eingeladen.

Tagesordnung: Wahl des Vorstandes.

Cäcilien-Verein.

57

Heute Abend präcis 7½ Uhr Probe in der Aula.

Männergesang-Verein.

240

Heute Nachmittag um 3 Uhr

gesellige Unterhaltung

im **Löwen zu Bierstadt,**

wozu unsere activen und unactiven Mitglieder mit ihren Familien freundlichst eingeladen sind. Bei ungünstiger Witterung findet die Partie nicht statt.

Der Vorstand.

Lager von Ostindischen und Chinesischen Seiden- Manufactur-Waaren,

als.

1852

Foulards zu Taschentüchern, Kleider in Cachemir-Druck, sowie in weißer und weißarund, feinerer chinesischer Gattung zu Umknüpfstüchern, in gedupst zu Herrnbinden etc., weißen glatten und gestickten Crepp-Chawls, schwarzen und farbigen seidenen Herrnbinden und Cravattes, darunter eine Gattung leichtere Echarpes in Seiden à 30 und 40 fr. per Stück, seidenen und wollenen Fichus, Damentücher, Echarpes etc. bei

August Roth,

untere Webergasse No. 49.

8424

Zithern, Zithersaiten und Resonanztische zum Zitherspiel, ferner: Guitarren, Geigen, Bässe, Bogen, Geigenkästchen, Notenpulte etc., Guitarre-, Violin-, Cello- und Contrabasssaiten werden verkauft und schadhafte Musikinstrumente reparirt von

6022

A. Schellenberg, Kirchgasse No. 11.

Heute Samstag

Réunion dansante.

Es sind 2 **Sperresitze** sogleich zu haben Friedrichstraße No. 25, Parterre.

8210

Ball in Biebrich

am 8. Tage des Laubbüttenfestes, als am Donnerstag den 20. d. M., im Gasthaus „zur Stadt Wiesbaden“, wozu einladet

8421

Das Comité.

Ball-Anzeige zu Castell.

Zu dem am 20. d. M. um 4 Uhr Nachmittags bei Herrn **F. Busch** „zum Mainzer Hof“ in Castell stattfindenden **Simches-Torah-Ball** laden wir hiermit ergebenst ein.

NB. Für köstliches Essen sowie gute Getränke ist bestens gesorgt.

8362

Die Unternehmer.

Annonce.

Zur bevorstehenden Saison empfehle ich eine schöne Auswahl in Kapuzen, Fanchon in Wolle und Seide, Unterärmel, Shawlchen, Ballent'n, große und kleine Tücher, Strümpfe und Socken, Polkajacken, Hosen, Handschuh u. dgl. m., sowie eine große Auswahl in Corsetten in weiß und grau mit und ohne Mechanik, zur geneigten Abnahme.

8352

A. Kunkler Wittwe, Langgasse No. 14.

Gummischuhe,

sowie **Castorschuhe** mit Gummisohlen, habe ich in großer Sendung erhalten und verkaufe solche zu sehr billigen Preisen.

Georg Schäfer, Schuhmacher,
am Sonnenbergertbor No. 1.

8358

Für Damen.

Eine Parthie **Beugstiefel**, mit und ohne Glasst, verkaufe ich jetzt, da solche aus voriger Saison übrig blieben, zu ermäßigten Preisen.

7350

Z. Christ, Sonnenbergertbor No. 1.

Privat-Entbindung.

Damen jeden Standes, welche ihrer Entbindung entgegen sehen, finden freundliche und billige Aufnahme zu jeder Zeit bei

Frau Katharine Baumgärtner Wittwe,
Gaß der Emmeranz und Rechengasse No. 45 in Mainz.

8422

1/2 Flasche 1 Thlr. Den weissen 1/4 Flasche 1/2 Thlr.

Brust-Syrup

von

7610

G. A. W. Mayer aus Breslau

empfiehlt

Jos Berberich.

Attest.

Rothenfels, den 6. Juni 1858.

Herrn Conrad Herold in Mannheim.

Seit vielen Jahren brustleidend, trotz aller ärztlichen Hilfe verschlimmerte sich mein Uebel immer mehr, bis ich zu dem Brust-Syrup von G. A. W. Mayer in Breslau meine Zuflucht nahm, welcher gleich beim Gebrauch der zweiten halben Flasche mir eine so wesentliche Erleichterung und Schleimlösung bewirkte, wie noch kein anderes Mittel, deren ich schon viele gebraucht habe. Indem ich Ihnen hiermit meinen öffentlichen Dank ausspreche, kann ich mit Recht diesen Syrup jedem Brustleidenden auf's Beste empfehlen.

F. Grässer.

A. Quersfeld, Langgasse No. 24,

empfiehlt sein (vormals **Carl Bergmann'sches**) Lager in schwarzem und grünem

Thee.

In Folge **directer Beziehungen** und **sorgfältigster Auswahl** ist dasselbe stets mit den **besten** und **frischesten Qualitäten** versehen. 1150

Thee

in **insämmtlichen Sorten** der Handlung **Chinesischer** und **Ostindischer Waaren** von

J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

sind von 1/2 Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt derselbe Aufträge zur kostenfreien Beforgung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert eingehalten.

August Roth,

4773

untere Webergasse No. 49.

Gefrorenes

täglich in mehreren Sorten in und außer dem Hause, und **rohes Eis** empfiehlt **H. Wenz**, Conditior, Sonnenbergertthor. 4092

Frische Austern und russischer Caviar

sind zuhaben bei

C. Acker. 8080

Nachricht für Auswanderer.

Regelmäßige Beförderung von Passagieren nach Nord- und Südamerika über Bremen, Havre und Antwerpen durch große dreimastige gekupferte Postschiffe erster Klasse, Abfahrt am 1. und 15. jeden Monats.

Familien, welche keine größeren Mittel besitzen, werden gegen Anzahlung von Vierzig Gulden und Kinder die Hälfte, nach einzelnen Häfen vermittelt Vorschuß hinbefördert, müssen sich aber verbindlich machen, die vorgeschossenen Reisegelder binnen 6 Jahren zurückzuerstatten.

Wegen näherer Auskunft und zum Abschlusse von Ueberfahrts-Verträgen wende man sich an die Hauptagentur von

Jacob Seyberth

in Wiesbaden.

726

Dr. Pattison's Englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen Zahnschmerzen.

Ganze Packete à 30 fr.

Halbe Packete à 16 fr.

99

bei A. Flocker.

Lilionese,



nicht zu verwechseln mit einer roth oder weißen flüssigen Schminke (genannt Eau des Lis oder Lilien-saft). Meine Lilionese ist von dem Königl. Preuss. Ministerium für Medicinal-Angelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, alle Haut-Unreinigkeiten, als Sommerprossen, Leberflecken, zurückgebliebene Pockenflecken, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Rörhe auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. — Ich garantire für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgen muß und zahle bei Nichterfolg den Betrag retour. Preis pro Flasche 1 fl. 45 fr., halbe Flasche ohne Garantie à 1 fl. 10 fr., da die Quantität in manchen Fällen nicht ausreicht.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof-Friseur **G. A. Schröder**, Sonnenberg-erthor No. 2. 7061

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

Local-Veränderung.

Hiermit beehre ich mich anzuzeigen, daß sich mein Atelier von heute an im **Schirmer'schen Hause**,

Marktstrasse No. 29,

befindet. Ich erlaube mir gleichzeitig mich für alle **Bildhauerarbeiten**, Grabmonumente, **Büsten**, Holzschnitzereien, Carton-Pierre-Arbeiten, in empfehlende Erinnerung zu bringen. Alle Arten **Plafondverzierungen** und **Rosetten** in reicher Auswahl stets vorrätig.

Johannes Kunz,

8228

Bildhauer.

Man sucht einen kleinen **Hermitagen-Ofen** zu kaufen. Näheres in der
 Exped. 6946

Ein in angenehmer gesuchten Lage gelegenes, solid gebautes dreistöckiges
Wohnhaus mit Hintergebäude, zusammen 36 heizbare Piecen enthaltend,
 großem Hof mit Brunnen, schön angelegtem Garten und großen gewölbten
 Kellern u. ist Familienverhältnissen halber unter äußerst angenehmen Be-
 dingungen billig zu verkaufen durch das Commissions-Bureau von
 8328 **Gustav Deucker**, Langgasse No. 47.

Evangelische Kirche.

17r Sonntag nach Trinitatis.

Vormittags 9 Uhr: Herr Decan Eibach.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Candidat Spieß von Ems.

Betsstunde in der neuen Schule Vormittags 8³/₄ Uhr: Herr Caplan Conrady.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Köhler.

Katholische Kirche.

18r Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Erste heil. Messe 7 Uhr.

Zweite heil. Messe 8 Uhr.

Hochamt mit Predigt 9 Uhr.

Letzte heil. Messe 11 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Sacramentalische Bruderschaft und Umgang mit dem
 Allerheiligsten.

In der Woche:

Täglich heil. Messen um 7 und 9 Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag
 auch um 8 Uhr.

Samstag (den 22. I. M.) Abends 5 Uhr: Salve und Beichte.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6. 10 Uhr. Morgens 7¹/₂, 9¹/₂ Uhr.

Nachm. 2, 5¹/₂, 8¹/₂, 10 u. Nm. 1, 4¹/₂, 7¹/₂, 10¹/₂ u.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6¹/₂ Uhr. Morgens 11¹/₂ Uhr.

Nachm. 2 u. 4 Uhr. Mittags 12¹/₂, Abds. 9 u.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Morgens 7 Uhr.

Abends 6 Uhr. Nachm. 4—5 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7 Uhr. Morgens 7¹/₂ Uhr.

Nachm. 2¹/₂ Uhr. Nachm. 2¹/₂ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr. Morg. 8 Uhr, mit Aus-
 nahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4¹/₂ Uhr.

Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4¹/₂ Uhr.

Abends 10 Uhr.

Launus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 u. 45 M., 8 u., 10 u. 15 M.

(11 u. 45 M. Extrazug n. Mainz.)

Nachm. 2 u. 20 M., 6 u. 10 M., 8 u. 30 M.

(3 Uhr Extrazug nach Mainz.)

Ankunft in Wiesbaden:

Morg. 7 u. 15 M., 9 u. 45 M., 11 u. 27 M.,

12 u. 52 M.

Nachm. 2 u. 55 M., 4 u. 20 M.,

7 u. 35 M., 10 u. 5 M.

Rhein-Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgs. 7 u. 30 M., 9 u. 55 M.

Nachm. 1 u., 3 u. 10 M., 7 u. 50 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 7 u. 30 M., 9 u. 55 M.

Nachmitt. 2 u., 5 u. 50 M., 8 u. 15 M.

Ges. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:

Morgens 4 u., 7 u. 30 M., 8 u. 55 M.,

11 u. 25 M.

Nachm. 1 u., 3 u. 50 M., 7 u. 50 M.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(Beilage zu No. 242) 15. Octbr. 1859.

Die Handels- & Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Das Wintersemester beginnt nächsten Montag Morgens 8 Uhr.

Wiesbaden, den 14. October 1859.

Dr. J. W. Schirm.

8426

Nicht zu übersehen.

Die Sammlung von Gegenständen zur **Allgemeinen Versteigerung** endigt mit dem 21. d. Mts. und werden solche bis zu diesem Tage in dem Versteigerungslocal des **Cölner Hofes** in Empfang genommen.

C. Leyendecker & Comp.

269

Empfehlung.

Zur Herbst- und bevorstehenden Winterfaison empfehle ich außer meinem auf das Reichhaltigste assortirten **Gut- und Rappenlager** alle Sorten **Filzschuhe** mit Filz- und Lebersohlen, darunter solche mit Glanzlederbesatz, Prima Qualität, **Plüschpantoffeln**, **Ligen-** und **Bendelschuhe** etc., alles zu möglichst billigen Preisen. Ferner empfehle ich eine Partie

amerikanische Gummischuhe,

welche ich des sehr vortheilhaften Einkaufs wegen ungewöhnlich billig ablassen kann, und zwar das Paar für Mädchen 1 fl., Damen 1 fl. 12 kr., Herrn 1 fl. 30 kr.

Friedrich Müller,

Goldgasse No. 16.

8427

Geschäftsöffnung.

Hiermit zeige ich an, daß ich Sonntag den 16. October 1859 meine **Bäckerei** untere Friedrichstraße im Hause des Herrn **Nöll** anfangen. Unter Zusicherung guter Waare und pünktlicher Bedienung, bitte ich um geneigten Zuspruch.

8423

Adam Maldaner, Bäckermeister.

Alle Sorten **Tuch**, **Buckskin** und **Flanelle**, **Kulden**, **Bügel** und **Pferdedecken**, empfiehlt billigt

8429

Moritz Mayer, Marktplatz No. 11.

Schreibunterricht.

Mit dem 18. d. M. beginnt ein neuer 26 stündiger
Cursus.

Wiesbaden, den 14. October 1859.

F. J. Bertina, Schreibmeister,
fl. Schwalbacherstraße 1.

8430

Tanz-Unterricht.

Diejenigen, welche daran Theil nehmen wollen, werden gebeten, sich baldigst bei mir zu melden.

8431

L. Moseler Strauss, Tanzlehrer,
wohnhaft bei Herrn Formes am Nerothalweg.

Kunstausstellung

8406

von **Eduard Meisel** auf dem Fruchtmarkt,
der italienische Kriegsschauplatz 2c. nebst
anthropologischem Cabinet
und großem



anatomischem Museum,

ist nur noch bis nächsten Sonntag täglich von Morgens 10 Uhr
bis Abends 10 Uhr hier zu sehen, wozu ergebenst einladet

Eduard Meisel
aus Nauenburg an der Saale.

Moras haarstärkendes Mittel

ist à Flacons 1 fl. 12 fr. zu haben bei **A. Flocker**.

99

Geschäfts-Gröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich auf hiesigem Plage ein

Manufactur-, Tuch- und Buckskins-Geschäft

errichtet habe. Indem ich zu bevorstehender Saison mein Lager in den
neuesten **Rock-, Hosen- und Westenstoffen** bestens empfehle, sichere
ich den mich beehrenden Herrschaften die reellste Bedienung zu.

Mainz, den 10. October 1859.

8213

Heinr. Sauerbach,

Schustergasse 36 neu, neben Herrn J. B. Astor.

Zahnkitt,

173

das Beste zum Ausfüllen hohler Zähne, in Etuis à 18 fr.,
desgl. **weißen**, besonders zum Ausfüllen hohler Vorderzähne geeignet, in
Etuis à 35 fr., empfiehlt
P. Koch, Metzgergasse 18.

Brünner's Fleckenwasser,
 acht **Cölnisch Wasser** von Joh. Maria Farina gegenüber dem
 Fülchplatz,
 deutsche, französische und englische **Odeurs, Seifen, Haaröl** und
Pomaden.
Melissengeist,
Liebig's Insektenpulver per Paquet 8 fr., empfiehlt
 2232 **Chr. Wolff, Hof-Lieferant.**

Nicht zu übersehen!

Schneller Beförderung halber erlaube ich mir einem geehrten Publikum
 anzuzeigen, daß nächste Tage schwarz, sowie alle Farben in Wollenstoffe
 gefärbt und dieselben durch Pressen und Decartiren wie neu hergestellt
 werden in der

Färberei von A. Hofmann,

8432

Kranz No. 5.

Backofenplatten

bester Qualität, billigt bei
 8433

Schleif & Machenheimer,
 Holz- und Bordhandlung in Dieblich.

E. Hahn, Kirchgasse 26,

empfiehlt

Kartoffeln, per Kumpf 7 fr., im Malter billiger
 schöne **Kastanien** billigt.

8405

Sehr schöne Kastanien

7989

billigt bei **Chr. Ritzel Wittwe.**

Schöne Kastanien

billig bei

A. Schirmer am Markt. 8363

Heidenberg No. 28 bei Anton Beck sind neue **Kastanien** zu haben. 7951

Kartoffeln

vorzüglicher Qualität, empfiehlt
 8434

Ph. Reuscher,
 Eck der Kirchgasse.

Neue Cervelatwürste

billigt bei

Chr. Ritzel Wittwe. 8324

Schmelzbutter (echtes Alpenschmalz)

in Kübeln von 25—70 Pfund, sowie in einzelnen Pfunden empfiehlt

8435

F. L. Schmitt, Taunusstraße 17.

1859r

Frauensteiner Frühburgunder

per Schoppen 12 fr. im Gasthaus zur **weissen Taube.**

8436

Täglich frisches Bier

der Schoppen zu 4 Kreuzer in der Restauration von
8437

W. Huck, Oberwebergasse No. 20.

Vorzüglichen 1858r per Schoppen 12 kr.

Sonntag Abend

Gans mit Kastanien

in der

Restauration Diethrich.

8438

Einige hundert starke **Sämlinge** von den besten englischen Stachelbeer-
sorten werden auch in kleinen Partien billig abgegeben, bezgleichen eine
Anzahl schon tragbarer **Aepfelpiramiden**. Zu erfragen in der Expe-
dition dieses Blattes.

8439

Taback von Schirmer in Gießen per Packet 8 fr. bei

8440

J. Haub, Mühlgasse No. 7.

Schachtstraße No. 42 eine Stiege hoch wird Schafwolle geschlumpt per
Pfund 5 fr.

8441

Strohmatten in allen Formen und Größen in der Filanda.

1649

Ein ganz guter eiserner **Mörser**, circa 80 Pfund schwer, mit geschmie-
detem Stößer ist zu verkaufen bei Opticus Knaut, Langgasse 45.

8442

Ein noch sehr guter einspänniger **Deconomiwagen** ist zu verkaufen
Nerostraße No. 23.

8443

Schwalbacherstraße No. 10 eine Stiege hoch ist eine **Vorthüre** (Wind-
fang) zu verkaufen.

8444

Nömerberg No. 37 steht ein neuer zweithüriger **Kleiderschrank** zu
verkaufen.

8296

Bei Lederhändler Stritter an der Schwalbacher Chaussee ist ein ge-
mauertes, 8 Fuß großes **Häuschen**, ganz von Eichenholz, mit Schiefer
gedeckt, eine Thüre und zwei Fenster enthaltend, auf den Abbruch billig zu
verkaufen.

8445

Ein großer **Herd** mit 3 Kropfen, sich für einen Deconomen eignend, so-
wie ein großer kupferner **Waschkessel** ist zu verkaufen Schwalbacherstraße
No. 12.

8446

Ein **Bauplatz**, am östlichen Theil der Stadt, wird durch Vermittelung
eines Commissionärs gesucht Schwalbacher Chaussee No. 9.

8447

Ich ersuche Denjenigen, welcher meinen englischen **Schraubenschlüssel**
bei mir geliehen hat, denselben mir zurückzuerstatten.

8448

W. Blum, Schwalbacherstraße.

Lieber Wilhelm!

8449

Dies ist der Tag, den Gott gemacht,

Der uns schon 39 Jahr bewacht,

Drum wollen wir sein gedenken

Und heut Abend 'nen Schoppen 57r drauf trenken.

Dein Freund C. K.

Soeben ist erschienen und in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
Langgasse No. 34,

zu haben:

Rüstow, Der italienische Krieg 1859. Politisch-militärisch beschrieben. Zweite Auflage. Erste Abtheilung. Erstes Heft. Preis für erste Abthlg., erstes u. zweites Heft	1 fl. 30 kr.
Sarsena oder der vollkommene Baumeister. Treu und wahr niedergeschrieben von einem wahren und vollkommenen Bruder, Freimaurer. Siebente Auflage	2 „ 24 „
Schindler, Biographie von Ludwig van Beethoven. Dritte Auflage. 2 Bände	5 „ 24 „
Schulze-Delitzsch, Wanderbuch. Ein Gedicht in Scenen und Liedern. Zweite Auflage	1 „ 12 „
Seidler, Claudia Procula. Dramatisches Gedicht in 5 Abtheilungen	1 „ 12 „
Simon, Der Kampf mit einem Lindwurm, oder unerwiesene Existenz der constitutionellen Syphilis vor dem Jahre 1495	— „ 54 „
Skizze des Feldzugs 1859 in Italien. Von einem süddeutschen Officier. Zweite Auflage	1 „ 6 „
Sartorius, Soli Deo-gloria! Vergleichende Würdigung evangelisch-lutherischer und römisch-katholischer Lehre nach Augsburgischem und Tridentinischem Bekenntniß	1 „ 48 „
Schlatter, Staat, Kirche und Konkordat. Eine politisch-kirchliche Betrachtung	— „ 42 „
Bischoffe, Heinrich, Eine Selbstschau. Sechste Ausgabe mit des Verfassers Bildniß. Vollständig in 7 Lieferungen. Jede Lieferung	— „ 12 „

Ihr lustigen Brüder!

Kommt den Sonntag Abend wieder
 In den Prinzen vom Erbe-Stück,
 Bringt aber schöne Lieder mit,
 Denn bei uns wird gern gesungen
 Und unsere Lieder sind uns noch immer gelungen;
 Drum vergeß Keiner das Kommen nicht,
 Sonst schneiden die Andern ein schiefes Gesicht.

8450

Christian!

Wir gratuliren Dir zu Deinem morgigen 25sten Geburtstag.

V. K. L. M. K. J. Fr. A.

8451

Eine gebildete Dame aus England wünscht in eine gute Familie unter bescheidenen Ansprüchen gegen Ertheilung des englischen Sprachunterrichtes aufgenommen zu werden. — Die besten Referents können gegeben werden. Näheres in der Exped.

8373

Da die Stelle des hiesigen **Bürger-Schützen-Dieners** vacant geworden, so können hierzu Lusttragende sich alsbald bei dem **Chef** des **Corps** schriftlich melden.

8452

Stellen=Besuche.

Gesucht ein Mädchen, welches Kinderliebe hat und mit Kindern umzugehen weiß, sowie gut waschen, nähen und bügeln kann. Näheres in der Exped. dieses Blattes. 8162

Wegen Abreise einer Herrschaft wird ein gut zu empfehlendes Stubenmädchen Ende dieses Monats abgelassen. Sie versteht alles in ihr Fach Einschlagendes vollkommen. Zu erfragen Cur-Anlage No. 5. 8378

In eine bürgerliche Haushaltung wird ein Frauenzimmer von Bildung und gesetztem Alter, welches tüchtig in dem Haushalt ist, zum baldigen Eintritt gesucht; eine solche, welche etwas französisch spricht, würde den Vorzug erhalten. Nähere Angabe ertheilt die Exped. 8379

Ein Dienstmädchen wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 8412

Nerothal No. 2 wird ein Monatmädchen gesucht. 8414

Ein Mädchen wird zu Kindern gesucht und kann gleich eintreten. Wo, sagt die Exped. 8416

Ein Küchenmädchen wird gesucht. Näheres zu erfragen im Alleeaal. 8453

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, sucht bei einer Herrschaft eine Stelle als Köchin. Näheres Neugasse No. 16. 8454

Ein Mädchen, das gute Zeugnisse hat und bald eintreten kann, sucht eine Stelle. Das Nähere in der Exped. 8455

Ein gebildetes Frauenzimmer, welches englisch und französisch spricht, wünscht eine Stelle als Beihülfe der Hausfrau. Näheres Exped. 8456

Ein hiesiger Schneiderlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 7409

Ein Bursche, der mit Pferden gut umzugehen versteht, kann sogleich oder später eine gute Stelle finden. Das Nähere in der Exped. 8382

Ein gewandter Bursche sucht eine Stelle als Ausläufer oder als Hausknecht. Näheres in der Exped. 8457

Ein Schuhmacherlehrling wird gesucht. Von wem, sagt die Exped. 8458

Es wird ein Stübchen zu miethen gesucht. Näheres in der Exped. 8459

Ein Mädchen kann ein Stübchen bekommen gegen Monatsdienst bei einer kleinen Familie. Näheres in der Exped. 8460

Ein Gymnasiast oder ein Deconom kann bei einer anständigen Familie Kost und Logis erhalten. Näheres in der Exped. 8461

Friedrichstraße No. 31 sind im unteren Stocke auf die Straße hin ein Wohnzimmer und ein Cabinet im gut möblirten Zustande sogleich miethend zu beziehen. 8462

Friedrichsplatz No. 2 ist im Hinterhaus ein möblirtes Zimmer monatweise zu vermiethen. 8385

Louisenstraße No. 6

2 möblirte Wohnungen nebst Küche zu vermiethen. 8463

Nerostraße 10 ist ein möblirtes Zimmer nebst Kost zu vermiethen. 8464

Sonnenbergerthor No. 6 Bel-Etage ist ein möblirtes Zimmer monatweise für die Dauer des Winters zu vermiethen. 7979

Zwei ganz neue Wohnungen in der schönsten Lage der Stadt, jede von 8 Zimmern und 2 Salons, nebst allem Zubehör, gleich auch später zu vermiethen. Zu erfragen in der Exped. 8203

Eine möblirte Wohnung von 5 Piecen, ganz neu und mit allem Zubehör versehen, ist gleich zu vermiethen. Zu erfragen in der Exped. 8204

Eine gute Hypothek von 2000 fl. und eine solche von 1600 fl. sind zu cediren. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 8382

Es hat dem Allmächtigen gefallen, auch unsere geliebte Tochter und Schwester **Therese Müller** nach langem und schwerem Leiden und kaum zurückgelegtem 15. Lebensjahre, in ein besseres Leben abzurufen. Dies unseren Freunden und Bekannten statt besonderer Anzeige. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag um 5 Uhr vom Sterbehause, Heidenberg No. 10 aus statt.

Um stille Theilnahme bitten die trauernden

Eltern und Geschwister.

Wiesbaden, den 14. October 1859.

8465

Der Junker von Schwarzenberg.

(Fortsetzung aus No. 241.)

Da warf Rienhard die Scheu, die bisher seine Zunge gefesselt hatte, von sich und redete den Bischof so an: „Gnädigster Herr! Ich bin nicht des Mädchens leiblicher Vater, der allein nach göttlichem und menschlichem Gesetz ein Recht hat, über sein Kind zu entscheiden. Dafür aber habe ich eine andere Macht über sie, denn ich habe mich der Verlassenen angenommen, sie auferzogen und geliebt, und bin so ihr rechter Vater geworden. Euch hat der Himmel eine hohe Gewalt auf Erden gegeben, gegen die ich nicht ankommen kann, Ihr werdet sie gegen uns Arme nicht brauchen wollen. Nicht zu solchem Ziel habe ich bei Tag und bei Nacht mich um meines Kindes Wohl gesorgt. Ich beschwöre Euch, seid barmherzig, stehet davon ab!“

„Es darf nicht sein!“ rief Florian außer sich, „nimmer! nimmer!“

Es hatte am vergangenen Abend eine Zeit gegeben, wo die starre Minde um des Bischofs Herzen vor der milden Sonne der Erinnerung schmolz; aber diese Regung ging schnell vorüber und hastete nicht. Dafür war ein anderer Gedanke fest in ihm geworden und erfüllte ihn ganz: der Gedanke, durch die Tochter seine Schuld zu sühnen, er dachte an Jephtha's Opfer — und da sollte ihm jetzt des Junkers Leidenschaft, des Mädchens Abneigung diesen liebgewordenen Plan zerstören? „Fahr' hin, Ungehorsame!“ rief er, „fahr' hin mit meinem Fluch in Zeit und Ewigkeit!“

„Ihr habt ein schweres Wort gesprochen“, sagte Rienhard, indem er die wankende Elisabeth mit seinem Arm umschloß. „Vaterfluch ist ein schreckliches Gericht, aber der allgütige Herr der Welt, der ihn hört, wird ihn von diesem schuldlosen Haupt abwenden.“

Da öffnete ein Diener die Thür mit der Meldung, daß die Herren versammelt seien und auf des Bischofs Erscheinen warteten.

„Mein Vater ist unter ihnen!“ jubelte Florian und sein Herz ward leicht, „er wird uns helfen!“

Aber ganz anders urtheilte der Bischof.

„Euer Vater kommt zur gelegenen Stunde“, sagte er mit finstern Seitenblick auf ihn. „Geh', wir lassen den Freiherrn von Schwarzenberg bitten, sich hierher zu uns zu verfügen.“

Es dauerte auch nicht lange, so erschien die gewaltige Gestalt des einstigen Landeshofmeisters in der Thür. Bei dem Anblick der in dem Gemach Versammelten, des eigenen Sohnes, hielt er erstaunt einen Augenblick auf der Schwelle inne und ließ seinen Blick fragend von einem zum andern gehen.

„Ich heiße Euch willkommen, edler Herr“, erwiderte der Bischof seinen Gruß. „Da wir das letzte mal voneinander schieden, gedachten wir nicht, uns je wieder auf Erden zu begegnen. Höherer Wille als der unserige hat es anders gefügt, Eurer Weisheit und Eurer tapfern Muth gebührt auch mein Dank, daß Ihr dazu geholien, Unfrieden und Aufruhr zu stillen. Davon lasset uns nachher mit den andern Herren handeln. Aber zu der öffentlichen und allgemeinen Beschwerniß ist uns hier eine neue erwachsen, die Euch vornehmlich zu heben zukommt. Dieser bethörte Jüngling Euer Sohn — —“

„Mit Vergunst, Eurer Gnaden“, unterbrach ihn Florian, „wollt Ihr gestatten, daß mein Vater die Sache aus meinem Munde höre?“

Der Bischof nickte gelassen und ohne Unwillen über solche Freiheit zu zeigen bewilligend mit dem Haupt.

Florian aber begann mit fliegenden Worten seinem Vater zu erzählen, wie alles gekommen, wie er Elisabeth gefunden, wie sie ihn vor Noth und Gefahr gerettet, wie sein Herz ihr angehört. Er sprach mit solcher Gluth, daß er weder den mitleidigen Blick gewahr wurde mit dem der Freiherr die schöne Elisabeth, den Gegenstand aller dieser Verhandlungen, betrachtete, noch auch die finstere Wolke, die unter seiner Erzählung auf seines Vaters Stirn aufstieg, und die der Bischof, die Richtigkeit seiner Berechnung erkennend, mit innerer Befriedigung beobachtete. (Fortf. f.)

Die Expedition des Tagblatts ist gerne bereit Gaben in Empfang zu nehmen zum Besten der armen Hinterbliebenen des Tagelöhners Fay aus Bermbach, der hier einem so schauerhaften Tod erlag. Die Unterzeichneten fühlen sich gebrungen für die vier ganz hilflosen Kinder von 14 bis 3 Jahren, deren jüngstes dazu an Händen und Füßen gelähmt ist, und welche einer ganz mittellosen Gemeinde angehören, wiederholt an das theilnehmende Publikum einen Aufruf zur Hilfe zu richten und erklären sich bereit, jede, auch die kleinste Gabe, dankbar entgegen zu nehmen, für deren zweckmäßige Verwendung zu sorgen und demnächst öffentlich Rechnung abzulegen.

Ch. Weil.

W. Eichhorn.

P. Nicol.

Ch. Wilh. Kreidel'sche Buchhandlung.

G. S. Freitag.

Für die Hinterbliebenen des verunglückten Fay von Bermbach sind bei mir eingegangen:

Von W. Enders 1 fl., von Ungenannt 30 fr., von Oberlieut. M. 30 fr., von M. S. 1 fl., von Ungenannt 30 fr., von R. B. 1 fl., von Ad. Schön 1 fl., von Ungenannt 1 fl.

W. Eichhorn.

In der Ch. W. Kreidel'schen Buchhandlung sind für die Wittve des verunglückten Tagelöhners Fay aus Bermbach eingegangen:

Von Hohle hier 24 fr., von 2 Ungenannten 1 fl., von 2 Ungenannten 48 fr., von 1 Ungenannten 1 fl., von 1 Ungenannten 1 fl., von G. 6 fl., von 3 Schulknaben 1 fl. 30 fr.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: **Die Royalisten.** Schauspiel in 4 Akten von Raupach.

Morgen Sonntag: **Der Nordstern.** Komische Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von G. Meyerbeer.

Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und W. Roth für 12 fr. zu haben.

Wiesbaden, 14. October. Bei der am 13. d. in Frankfurt stattgehabten 11. Ziehung der 6. Klasse der 136. Frankfurter Stadelotterie sind folgende Hauptpreise herausgekommen: No. 9026 2000 fl., No. 22687, 6276, 797, 16394 und 11391 jede 1000 fl., No. 13061, 23486, 22705, 21056, 17185, 16385, 25262 und 15188 jede 300 fl.

Geld-Course. Frankfurt, 14. October.

Pistolen	9 fl.	32—31	fr.	Pistolen Preuß.	9 fl.	56—55	fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9	37—36	"	Dufaten	5	29—28	"
20 Fracs. Stücke	9	17 ¹ / ₂ —16 ¹ / ₂	"	Engl. Sovereigns	11	40—36	"

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von L. Schellenberg.

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(Beilage zu No. 242)

15. Octbr. 1859.

Die Handels- & Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Das Wintersemester beginnt nächsten Montag Morgens 8 Uhr.
Wiesbaden, den 14. October 1859.

8426

Dr. J. W. Schirm.



Nicht zu übersehen.

Die Sammlung von Gegenständen zur **Allgemeinen Versteigerung** endigt mit dem 21. d. Mts. und werden solche bis zu diesem Tage in dem Versteigerungslocal des **Cölnner Hofes** in Empfang genommen.

269

C. Leyendecker & Comp.

Empfehlung.

Zur Herbst- und bevorstehenden Winteraison empfehle ich außer meinem auf das Reichhaltigste assortirten **Put- und Rappenlager** alle Sorten **Filzschuhe** mit Filz- und Ledersohlen, darunter solche mit Glanzlederbesatz, Prima Qualität, **Plüschpantoffeln**, **Ligen-** und **Bendelschuhe** u., alles zu möglichst billigen Preisen. Ferner empfehle ich eine Partie

amerikanische Gummischuhe,

welche ich des sehr vortheilhaften Einkaufs wegen ungewöhnlich billig ablassen kann, und zwar das Paar für Mädchen 1 fl., Damen 1 fl. 12 kr., Herrn 1 fl. 30 kr.

8427

Friedrich Müller,

Goldgasse No. 16.

Geschäftsöffnung.

Hiermit zeige ich an, daß ich Sonntag den 16. October meine **Bäckerei** unter Friedrichstraße im Hause des Herrn **Möll** anfangen. Unter Zusicherung guter Waare und pünktlicher Bedienung, bitte ich um geneigten Zuspruch.

8428

Adam Maldaner, Bäckermeister.

Alle Sorten **Tuch, Buckskin** und **Flanelle**, **Kulden**, **Bügel-** und **Pferdedecken**, empfiehlt billigt

8429

Moritz Mayer, Marktplatz No. 11,

Schreibunterricht.

Mit dem 18. d. M. beginnt ein neuer 26stündiger
Cursus.

Wiesbaden, den 14. October 1859.

F. J. Bertina, Schreibmeister,
fl. Schwalbacherstraße 1.

8430

Tanz-Unterricht.

Diesenigen, welche daran Theil nehmen wollen, werden gebeten, sich baldigst bei mir zu melden.

L. Moseler Strauss, Tanzlehrer,
wohnhaft bei Herrn Formes am Nerothalweg.

8431

Kunstausstellung

8406

von **Eduard Meisel** auf dem Fruchtmarkt,
der italienische Kriegsschauplatz u. nebst
anthropologischem Cabinet

und großem

anatomischem Museum,



ist nur noch bis nächsten Sonntag täglich von Morgens
10 Uhr bis Abends 10 Uhr hier zu sehen, wozu ergebenst
einladet

Eduard Meisel

aus Mauenburg an der Saale.



Moras haarstärkendes Mittel

ist à Flacons 1 fl. 12 fr. zu haben bei **A. Flocker.**

99

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich auf hiesigem Plage ein
Manufactur, Tuch und Buckskins-Geschäft
errichtet habe. Indem ich zu bevorstehender Saison mein Lager in den
neuesten **Rock-, Hosen- und Westenstoffen** bestens empfehle, sichere
ich den mich beehrenden Herrschaften die reellste Bedienung zu.

W a i n z, den 10. October 1859.

8213

Heinr. Sauerbach,

Schusterstraße 36 neu, neben Herrn J. B. Astor.

Zahnkitt,

173

das Beste zum Ausfüllen hohler Zähne, in Etuis à 18 fr.,
desgl. **weißen**, besonders zum Ausfüllen hohler Vorderzähne geeignet, in
Etuis à 35 fr., empfiehlt

P. Koch, Metzgerstraße 18.

Brönner's Fleckenwasser,
 acht **Cölnisch Wasser** von Joh. Maria Farina gegenüber dem
 Jülich'splatz,
 deutsche, französische und englische **Odeurs, Seifen, Haaröl** und
Pomaden,
Melissengeist,
Liebig's Insektenpulver per Paquet 8 fr., empfiehlt
 2232 **Chr. Wolff,** Hof-Lieferant.

Nicht zu übersehen!

Schneller Beförderung halber erlaube ich mir einem geehrten Publikum
 anzuzeigen, daß nächste Tage schwarz, sowie alle Farben in Wollenstoffe
 gefärbt und dieselben durch Pressen und Decartiren wie neu hergestellt
 werden in der

Färberei von A. Hofmann,

8432

Kranz No. 5.

Backofenplatten

besser Qualität, billigt bei
 8433

Schleif & Machenheimer,
 Holz- und Bordhandlung in Viebrich.

E. Hahn, Kirchgasse 26,

empfehl

Kartoffeln, per Kumpf 7 fr., im Walter billiger,
 schöne **Kastanien** billigt.

8405

Sehr schöne Kastanien

7989

billigt bei **Chr. Ritzel Wittwe.**

Schöne Kastanien

billig bei

A. Schirmer am Markt. 8363

Heidenberg No. 28 bei Anton Weck sind neue **Kastanien** zu haben. 7951

Kartoffeln

vorzüglicher Qualität, empfiehlt
 8434

Ph. Reuscher,
 Eck der Kirchgasse.

Neue Cervelatwürste

billigt bei

Chr. Ritzel Wittwe. 8324

Schmelzbutter (echtes Alpenschmalz)

in Kübeln von 25—70 Pfund, sowie in einzelnen Pfunden empfiehlt
 8435

F. L. Schmitt, Taunusstraße 17.

1859r

Frauensteiner Frühburgunder

per Schoppen 12 fr. im Gasthaus zur weissen Taube.

8436

Täglich frisches Bier

der Schoppen zu 4 Kreuzer in der Restauration von
8437

W. Huck, Oberwebergasse No. 20.

Vorzüglichen 1858r per Schoppen 12 fr.

Sonntag Abend

Gans mit Kastanien

in der

Restauration Diethrich. 8438

Einige hundert starke **Sämlinge** von den besten englischen Stachelbeer-
sorten werden auch in kleinen Partien billig abgegeben, desgleichen eine
Anzahl schon tragbarer **Aepfelpiramide**. Zu erfragen in der Expe-
dition dieses Blattes. 8439

Taback von Schirmer in Gießen per Packet 8 fr. bei
8440

J. Haub, Mühlgasse No. 7.

Schachtstraße No. 42 eine Stiege hoch wird Schafwolle geschlumpft per
Pfund 5 fr. 8441

Erohmaten in allen Formen und Größen in der Filanda. 1649

Ein ganz guter eiserner **Mörser**, circa 80 Pfund schwer, mit geschmie-
detem Stößer ist zu verkaufen bei Opticus **Knaus**, Langgasse 45. 8442

Ein noch sehr guter einspänniger **Deconomiwagen** ist zu verkaufen
Nerostraße No. 23. 8443

Schwalbacherstraße No. 10 eine Stiege hoch ist eine **Vorthüre** (Wind-
fang) zu verkaufen. 8444

Römerberg No. 37 steht ein neuer zweithüriger **Kleiderschrank** zu
verkaufen. 8296

Bei Federhändler **Stritter** an der Schwalbacher Chaussee ist ein ge-
mauertes, 8 Fuß großes **Häuschen**, ganz von Eichenholz, mit Schiefer
gedeckt, eine Thüre und zwei Fenster enthaltend, auf den Abbruch billig zu
verkaufen. 8445

Ein großer **Herd** mit 3 Kropfen, sich für einen Deconomen eignend, sowie
ein großer kupferner **Waschkessel** ist zu verkaufen Schwalbacherstraße
No. 12. 8446

Ein **Bauplatz**, am östlichen Theil der Stadt, wird durch Vermittelung
eines Commissionärs gesucht Schwalbacher Chaussee No. 9. 8447

Ich ersuche Denjenigen, welcher meinen englischen **Schraubenschlüssel**
bei mir geliehen hat, denselben mir zurückzuerstatten. 8448

W. Blum, Schwalbacherstraße.

Lieber Wilhelm! 8449

Dies ist der Tag, den Gott gemacht,

Der uns schon 39 Jahr bewacht,

Drum wollen wir sein gedenken

Und heut Abend 'nen Schoppen 57r drauf trenken.

Dein Freund C. K.

Soeben ist erschienen und in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 34,

zu haben:

Rüstow , Der italienische Krieg 1859. Politisch-militärisch beschrieben. Zweite Auflage. Erste Abtheilung. Erstes Heft. Preis für erste Abthlg., erstes u. zweites Heft	1 " 30 "
Sarsena oder der vollkommene Baumeister. Treu und wahr niedergeschrieben von einem wahren und vollkommenen Bruder, Freimaurer. Siebente Auflage	2 " 24 "
Schindler , Biographie von Ludwig von Beethoven. Dritte Auflage. 2 Bände	5 " 24 "
Schulze-Delisch , Wanderbuch. Ein Gedicht in Scenen und Liedern. Zweite Auflage	1 " 12 "
Seidler , Claudia Procula. Dramatisches Gedicht in 5 Abtheilungen	1 " 12 "
Simon , Der Kampf mit einem Lindwurm, oder unerwiesene Existenz des constitutionellen Syphilis vor dem Jahre 1495	— " 54 "
Skizze des Feldzugs 1859 in Italien. Von einem süddeutschen Officier. Zweite Auflage	1 " 6 "
Sartorius , Soli Deo-gloria! Vergleichende Würdigung evangelisch-lutherischer und römisch-katholischer Lehre nach Augsbürgischem und Tridentinischem Bekenntniß	1 " 48 "
Schlatter , Staat, Kirche und Konkordat. Eine politisch-kirchliche Betrachtung	— " 42 "
Ischoffe , Heinrich, Eine Selbstschau. Sechste Ausgabe mit des Verfassers Bildniß. Vollständig in 7 Lieferungen. Jede Lieferung	— " 12 "

Ihr lustigen Brüder!

Kommt den Sonntag Abend wieder
In den Prinzen vom Erbe-Stück,
Bringt aber schöne Lieder mit,
Denn bei uns wird gern gesungen
Und unsere Lieder sind uns noch immer gelungen;
Drum vergeß Keiner das Kommen nicht,
Sonst schneiden die Andern ein schiefes Gesicht. 8450

Christian!

Wir gratuliren Dir zu Deinem morgigen 25sten Geburtstag.

8451

V. K. L. M. K. J. Fr. A.

Eine gebildete Dame aus England wünscht in eine gute Familie unter bescheidenen Ansprüchen gegen Ertheilung des englischen Sprachunterrichtes aufgenommen zu werden. — Die besten Referents können gegeben werden. Näheres in der Exped. 8373

Da die Stelle des hiesigen Bürger-Schützen-Dieners vacant geworden, so können hierzu Lusttragende sich alsbald bei dem Chef des Corps schriftlich melden. 8452

Stellen = Gesuche.

Gesucht ein Mädchen, welches Kinderliebe hat und mit Kindern umzugehen weiß, sowie gut waschen, nähen und bügeln kann. Näheres in der Exped. dieses Blattes. 8162

Wegen Abreise einer Herrschaft wird ein gut zu empfehlendes Stubenmädchen Ende dieses Monats abgelassen. Sie versteht alles in ihr Fach einschlagendes vollkommen. Zu erfragen Cur-Anlage No. 5. 8378

In eine bürgerliche Haushaltung wird ein Frauenzimmer von Bildung und gesehtem Alter, welches tüchtig in dem Haushalt ist, zum baldigen Eintritt gesucht; eine solche, welche etwas französisch spricht, würde den Vorzug erhalten. Nähere Angabe ertheilt die Exped. 8379

Ein Dienstmädchen wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 8412

Nerothal No. 2 wird ein Monatmädchen gesucht. 8414

Ein Mädchen wird zu Kindern gesucht und kann gleich eintreten. Wo, sagt die Exped. 8416

Ein Küchenmädchen wird gesucht. Näheres zu erfragen im Alleeaal. 8453

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, sucht bei einer Herrschaft eine Stelle als Köchin. Näheres Neugasse No. 16. 8454

Ein Mädchen, das gute Zeugnisse hat und bald eintreten kann, sucht eine Stelle. Das Nähere in der Exped. 8455

Ein gebildetes Frauenzimmer, welches englisch und französisch spricht, wünscht eine Stelle als Beibülfe der Hausfrau. Näheres Exped. 8456

Ein hiesiger Schneiderlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 7409

Ein Bursche, der mit Pferden gut umzugehen versteht, kann sogleich oder später eine gute Stelle finden. Das Nähere in der Exped. 8382

Ein gewandter Bursche sucht eine Stelle als Ausläufer oder als Hausknecht. Näheres in der Exped. 8457

Ein Schuhmacherlehrling wird gesucht. Von wem, sagt die Exped. 8458

Es wird ein Stübchen zu miethen gesucht. Näheres in der Exped. 8459

Ein Mädchen kann ein Stübchen bekommen gegen Monatsdienst bei einer kleinen Familie. Näheres in der Exped. 8460

Ein Gymnasiast oder ein Deconom kann bei einer anständigen Familie Kost und Logis erhalten. Näheres in der Exped. 8461

Friedrichstraße No. 31 sind im unteren Stocke auf die Straße hin ein Wohnzimmer und ein Cabinet im gut möblirten Zustande sogleich miethend zu beziehen. 8462

Friedrichsplatz No. 2 ist im Hinterhaus ein möblirtes Zimmer monatweise zu vermieten. 8385

Louisenstraße No. 6

2 möblirte Wohnungen nebst Küche zu vermieten. 8463

Nerostraße 10 ist ein möblirtes Zimmer nebst Kost zu vermieten. 8464

Sonnenbergerthor No. 6 Bel-Etage ist ein möblirtes Zimmer monatweise für die Dauer des Winters zu vermieten. 7979

Zwei ganz neue Wohnungen in der schönsten Lage der Stadt, jede von 8 Zimmern und 2 Salons, nebst allem Zubehör, gleich auch später zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. 8203

Eine möblirte Wohnung von 5 Plecen, ganz neu und mit allem Zubehör versehen, ist gleich zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. 8204

Eine gute Hypothek von 2000 fl. und eine solche von 1600 fl. sind zu cediren. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 8332

Es hat dem Allmächtigen gefallen, auch unsere geliebte Tochter und Schwester **Therese Müller** nach langem und schwerem Leiden und kaum zurückgelegtem 15. Lebensjahre, in ein besseres Leben abzurufen. Dies unseren Freunden und Bekannten statt besonderer Anzeige. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag um 5 Uhr vom Sterbehause, Heidenberg No. 10 aus statt.

Um stille Theilnahme bitten die trauernden

Eltern und Geschwister.

Wiesbaden, den 14. October 1859.

8465

Der Junker von Schwarzenberg.

(Fortsetzung aus No. 241.)

Da warf Rienhard die Scheu, die bisher seine Zunge gefesselt hatte, von sich und redete den Bischof so an: „Gnädigster Herr! Ich bin nicht des Mädchens leiblicher Vater, der allein nach göttlichem und menschlichem Gesetz ein Recht hat, über sein Kind zu entscheiden. Dafür aber habe ich eine andere Macht über sie, denn ich habe mich der Verlassenen angenommen, sie auferzogen und geliebt, und bin so ihr rechter Vater geworden. Euch hat der Himmel eine hohe Gewalt auf Erden gegeben, gegen die ich nicht aufkommen kann, Ihr werdet sie gegen uns Arme nicht brauchen wollen. Nicht zu solchem Ziel habe ich bei Tag und bei Nacht mich um meines Kindes Wohl gesorgt. Ich beschwöre Euch, seid barmherzig, stehet davon ab!“

„Es darf nicht sein!“ rief Florian außer sich, „nimmer! nimmer!“

Es hatte am vergangenen Abend eine Zeit gegeben, wo die starre Rinde um des Bischofs Herzen vor der milden Sonne der Erinnerung schmolz; aber diese Regung ging schnell vorüber und haftete nicht. Dafür war ein anderer Gedanke fest in ihm geworden und erfüllte ihn ganz: der Gedanke, durch die Tochter seine Schuld zu sühnen, er dachte an Jephtha's Opfer — und da sollte ihm jetzt des Junkers Leidenschaft, des Mädchens Abneigung diesen lieb gewordenen Plan zerstören? „Fahr' hin, Ungehorsame!“ rief er, „fahr' hin mit meinem Fluch in Zeit und Ewigkeit!“

„Ihr habt ein schweres Wort gesprochen“, sagte Rienhard, indem er die wankende Elisabeth mit seinem Arm umschloß. „Vaterfluch ist ein schreckliches Gericht, aber der allgütige Herr der Welt, der ihn hört, wird ihn von diesem schuldlosen Haupt abwenden.“

Da öffnete ein Diener die Thür mit der Meldung, daß die Herren versammelt seien und auf des Bischofs Erscheinen warteten.

„Mein Vater ist unter ihnen!“ jubelte Florian und sein Herz ward leicht, „er wird uns helfen!“

Aber ganz anders urtheilte der Bischof.

„Euer Vater kommt zur gelegenen Stunde“, sagte er mit finstern Seitenblick auf ihn. „Geh', wir lassen den Freiherrn von Schwarzenberg bitten, sich hierher zu uns zu versügen.“

Es dauerte auch nicht lange, so erschien die gewaltige Gestalt des einstigen Landeshofmeisters in der Thür. Bei dem Anblick der in dem Gemach Versammelten, des eigenen Sohnes, hielt er erstaunt einen Augenblick auf der Schwelle inne und ließ seinen Blick fragend von einem zum andern gehen.

„Ich heiße Euch willkommen, edler Herr“, erwiderte der Bischof seinen Gruß.

„Da wir das letzte mal voneinander schieden, gedachten wir nicht, uns je wieder auf Erden zu begegnen. Höherer Wille als der unserige hat es anders gefügt.“

Eurer Weisheit und Eurem tapfern Muth gebührt auch mein Dank, daß Ihr dazu geholfen, Unfrieden und Aufruhr zu stillen. Davon laßt uns nachher mit den andern Herren handeln. Aber zu der öffentlichen und allgemeinen Beschwerniß ist uns hier eine neue erwachsen, die Euch vornehmlich zu heben zukommt. Dieser bethörte Jüngling, Euer Sohn — — —

„Mit Vergunst, Eurer Gnaden“, unterbrach ihn Florian, „wollt Ihr gestatten, daß mein Vater die Sache aus meinem Munde höre?“

Der Bischof nickte gelassen und ohne Unwillen über solche Freiheit zu zeigen bewilligend mit dem Haupt.

Florian aber begann mit fliegenden Worten seinem Vater zu erzählen, wie alles gekommen, wie er Elisabeth gefunden, wie sie ihn vor Meibach gerettet, wie sein Herz ihr angehöre. Er sprach mit solcher Gluth, daß er weder den mitleidigen Blick gewahr wurde, mit dem der Freiherr die schöne Elisabeth, den Gegenstand aller dieser Verhandlungen, betrachtete, noch auch die finstere Wolke, die unter seiner Erzählung auf seines Vaters Stirn aufstieg, und die der Bischof, die Richtigkeit seiner Berechnung erkennend, mit innerer Befriedigung beobachtete. (Fortf. f.)

Die Expedition des Tagblatts ist gerne bereit Gaben in Empfang zu nehmen zum Besten der armen Hinterbliebenen des Tagelöhners Fay aus Vermbach, der hier einem so schauerhaften Tod erlag. Die Unterzeichneten fühlen sich gedrungen für die vier ganz hilflosen Kinder von 14 bis 3 Jahren, deren jüngstes dazu an Händen und Füßen gelähmt ist, und welche einer ganz mittellosen Gemeinde angehören, wiederholt an das theilnehmende Publikum einen Aufruf zur Hilfe zu richten und erklären sich bereit, jede, auch die kleinste Gabe, dankbar entgegen zu nehmen, für deren zweckmäßige Verwendung zu sorgen und demnächst öffentlich Rechnung abzulegen.

Ch. Weil.

W. Eichhorn.

L. Nicol.

Ch. Wilh. Kreidel'sche Buchhandlung.

H. L. Freytag.

Für die Hinterbliebenen des verunglückten Fay von Vermbach sind bei mir eingegangen:

Von W. Enders 1 fl., von Ungenannt 30 fr., von Oberlieut. M. 30 fr., von A. S. 1 fl., von Ungenannt 30 fr., von R. B. 1 fl., von Ad. Schön 1 fl., von Ungenannt 1 fl.
W. Eichhorn.

In der Ch. W. Kreidel'schen Buchhandlung sind für die Wittve des verunglückten Tagelöhners Fay aus Vermbach eingegangen:

Von Hohle hier 24 fr., von 2 Ungenannten 1 fl., von 2 Ungenannten 48 fr., von 1 Ungenannten 1 fl., von 1 Ungenannten 1 fl., von G. 6 fl., von 3 Schulfraßen 1 fl. 30 fr.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: Die Royalisten. Schauspiel in 4 Akten von Kaupach.
Morgen Sonntag: Der Nordstern. Komische Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von G. Meyerbeer.

Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und W. Roth für 12 fr. zu haben.

Wiesbaden, 14. October. Bei der am 13. d. in Frankfurt stattgehabten 11. Ziehung der 6. Klasse der 136. Frankfurter Stadlotterie sind folgende Hauptpreise herausgekommen: No. 9026 2000 fl., No. 22687, 6276, 797, 16394 und 11391 jede 1000 fl., No. 13061, 23486, 22705, 21056, 17185, 16385, 25262 und 15188 jede 300 fl.

Geld-Course. Frankfurt, 14. October.

Pistolen	9 fl.	32—31	fr.	Pistolen Preuss.	9 fl.	56—55	fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9	37—36	„	Dufaten	5	29—28	„
20 Franc. Stücke	9	17½—16½	„	Engl. Sovereigns	11	40—36	„

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von L. Schellenberg.